

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Inserate
die gespaltene Zeile
1 1/2 fr.

Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 fr.
Durch die Post bezogen
in den Oberämtern
Gmünd und Welzheim
jährlich 24 fr. mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Samstag,

Nro. 95

17. August 1861.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.

Bekanntmachung, Badplätze betr.

Nachdem die vielfachen Bemühungen der Gemeinde-Behörden, in unmittelbarer Nähe der Stadt angemessene Badplätze herzustellen zu lassen, an den großen technischen Schwierigkeiten gescheitert sind, so bleibt für heuer nichts mehr übrig, als Diejenige, welche Lust haben, im Freien zu baden, in die Nems unterhalb Sct. Katharina zu weisen. Dort befinden sich in der Nähe der Kleemeisterei mehrere geräumige Badplätze für Erwachsene männlichen Geschlechts. Der erste, unterhalb des Wohnhauses des Hrn. Oberamts-Thierarzts Carl geleghene Platz ist für Knaben bestimmt.

Am 12. August 1861.

Stadtschultheißenamt Kobn.

Welzheim. — Landwirthschaftlicher Verein.

Die Preis-Vertheilung

für vorzügliches Rindvieh findet am

Samstag den 21. September (Matthäus-Feiertag)

in Lorch statt.

Als Preise sind ausgesetzt:

A. Für Farren im Alter von 2—4 Jahren.

1) Leinthalers Race, 6 Preise: 6 Vereinsthaler, 5 Thlr., 4 Thlr., 4 Thlr., 3 Thlr., 3 Thlr.

2) Simmenthalers Race, 2 Preise: 5 Thlr., 3 Thlr.

B. Für Farren im Alter bis zu 2 Jahren: im Ganzen 5 Thlr., nach den an Ort und Stelle vom Ausschuss zu fassenden Beschlüssen.

C. Für Kühe:

1) Leinthalers Race, 5 Preise: 5 Thlr., 4 Thlr., 4 Thlr., 3 Thlr., 2 Thlr.

2) Simmenthalers Race, 2 Preise: 5 Thlr., 3 Thlr.

D. Für Kalbeln.

1) Leinthalers Race, 5 Preise: 5 Thlr., 4 Thlr., 4 Thlr., 3 Thlr., 2 Thlr.

2) Simmenthalers Race, 2 Preise: 5 Thlr., 3 Thlr.

Die Bedingungen für die Preisbewerbung und die Grundsätze für die Preisvertheilung sind folgende:

Bei gleicher Preiswürdigkeit erhalten die selbst gezüchteten Farren den Vorzug. — Farren, welche schon früher Preise erhalten, werden andern Preiswürdigen nachgestellt. — Zuchstiere, welche Preise erhalten, dürfen bei Verlust der Prämien erst nach einem halben Jahre außerhalb der Bezirke verkauft werden.

Die Kühe und Kalbeln müssen entweder ihre Kälber bei sich haben oder fühlbar trächtig sein.

Nur solche Kühe und Kalbeln können bei der Preisvertheilung concurriren, welche wenigstens seit einem halben Jahre im Besitze der Bewerber sich befinden, worüber sich letztere durch gemeinderäthliche Zeugnisse auszuweisen haben.

Die Kennzeichen für den Leinthalers Schlag bestehen in weißen Hornspitzen, hellem Flozmaul und hellen Ringen um die Augen; es wird bestimmt verlangt, daß die Thiere durchaus einfarbig, daher frei von jedem Abzeichen sind.

Die Herren Orts-Vorsteher werden ersucht, sich in einem Zeugnisse nur über ein Thier auszusprechen, wenn gleich derselbe Viehbefitzer mehrere Thiere vorführen sollte.

Diejenigen Viehbefitzer, welche preiswürdige Thiere bringen, zu einem Preise aber gleichwohl nicht mehr gelangen können, erhalten die übliche Reisefosten-Entschädigung bezahlt.

Das Vieh muß an dem bezeichneten Tage, Vormittags 8 Uhr, auf dem Platze aufgestellt sein.

Die Herren Ortsvorsteher wollen für rechtzeitige und allgemeine Bekanntmachung des Vorstehenden sorgen.

Nach der Preisvertheilung versammelt man sich zu einem einfachen Mittagmahl im Gasthof zum Hirsch.

Welzheim, den 10. August 1861.

Der Vereins-Vorstand:
Oberamtmann L u z.

G m ü n d.

Bekanntmachung.

Das Betreten des mit Stangen abgegrenzten Trottoirs darf nach höherer Anordnung künftig nur Personen gestattet werden, welche mit Fahrbilletten versehen sind, wer ohne Fahrbillet auf dem Trottoir angetroffen wird, hat Strafe zu gewärtigen.

Den 12. August 1861.

Königl. Bahnhof-Inspektion.
Klein er.

Stadt Gmünd.
Gläubiger-Aufruf

Wer an den Nachlaß der ledig verstorben. Crescenz B e t t e r, Stuttgarter Boten Tochter von hier, eine Forderung zu machen hat, möge sie diesseits geltend machen, indem nach Verfluß von 10 Tagen die Vermögensvertheilung vorgenommen

men wird, und von Amtswegen dann keine Vorsorge mehr getroffen werden kann.

Den 13. August 1861.

K. Gerichts-Notariat.
Maurer.

G m ü n d.

Am
Mittwoch den 21. d. M.
Morgens 8 Uhr

wird das Thorgeld vom Schmid- und Vogtshor im Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber in diesseitige Kanzlei eingeladen werden.

Den 16. Aug. 1861.
Stadtspflege. Hahn.

e] Großdeinbach.
Jagd-Verpachtung.

Die Jagd auf den Markungen der hiesigen Gesamt-Gemeinde wird in 3 Distrikten mit je über 2000 Morgen Flächenraum am Samstag den 31. d. Mts.

Nachmittags 3 Uhr auf 6 Jahre im Rathhause dahier verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 13. August 1861.
Schultheißenamt. Bausch.

Bermischte Anzeigen.

Einladung

zum Besuch des Bernhardsberges am 20. August Nachmittags. Die Beschaffung der nöthigen Erfrischungen wird von Weisstein aus besorgt werden.

A. B.

Tanz-Musik.

Unterzeichneter hält am nächsten Sonntag den 18. August gutbesetzte Tanzmusik, womit ein

Huttanz & Würfelspiel verbunden ist.

Unter Zusicherung guter Speisen und Getränke ladet ergebenst ein
Adlerwirth Bogt.

Tanz-Musik.

Morgenden Sonntag halte ich gut besetzte Tanz-Musik. Für gute Speisen und Getränke wird gesorgt werden.

Hiezu lade ich höflichst ein, Hiepfsch und fein, Groß und Klein, Und Grob und Fein, zum Baurenbrod und Ballabutter, Von den Großen Krebs den feinsten Butter, Lad ich ein zu meinem Kirchwey-Tanz, Zu dem scheana Brädes Franz Maier z. Dshen.

G m ü n d.

Die Gerste auf einem Gemeindetheil am Straßdorfer Berg verkauft
Schlossermeister Soldner.

G m ü n d.
Glycerin-Seife

zur Erhaltung einer reinen weißen Haut empfiehlt

Commiss. Rudolph.

e] **G m ü n d.**
Dresdener Fliegen-Pulver

ist wieder angekommen bei
Commiss. Rudolph.

L o r c h.

Zum Verkauf sind 6 Zugpferde ausgefetzt und können im Gasthaus zum grünen Baum aus freier Hand täglich gekauft werden, auf Verlangen sammt dem Geschirr, nemlich: 1 Braun und 1 Rapp, Wallach, 7jährig, fehlerfrei, sehr schön und ausgezeichnet gut im schweren Zug, die 4 weitere für Landwirthe geeignet und sehr gut im Zug. Je nach Umständen können auch 2 Wagen mitgekauft werden.

G m ü n d.

Empfehlung.

Herren-Hemden und Chemisetten, sowie eine Auswahl moderner Knöpfe auf Frauenkleider nebst Besatzbänder empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Friedr. Fuchs
neben dem Gasthaus z. Bären.

Feiles Pferd.

Der Unterzeichnete verkauft ein aus der Waldsee gewonnenes 2 1/4 Jahr altes Pferd, schwarzbraun. Kaufs-liebhaber werden zu Bauer Mehlföfer in Muthlangen eingeladen, wo das Pferd angesehen werden kann.

Johannes Gräßle
aus Lindach.

e] **G m ü n d.**
Zu verkaufen.

Ein gutes Zugpferd verkauft
Bäder Minder.

G m ü n d.
Zu verkaufen.

Eine Gais hat zu verkaufen.
Wer? sagt die

Redaktion.

G m ü n d.
Zu verkaufen.

Das Dehmdgras von 4 Morgen auf dem Hardt ist dem Verkauf ausgefetzt von
Egid Lendle.

G m ü n d.

Musik-Anzeige.

Morgen Sonntag den 18. d. M. beabsichtigt der Metallharmonie-Musikverein eine Fahrt nach L o r c h in Hirschgarten zu machen, wozu Musikfreunde hiemit höflichst eingeladen werden.

G m ü n d.

Musik-Anzeige.

Sonntag den 18. ds. musikalische Produktion durch die Musik der K. W. Festungs-Artillerie auf der Köhlerhütte. Anfang 4 Uhr. Entrée für Herrn 6 kr., Damen 3 kr.
Stabstrompeter Schmid.

G m ü n d.

Tanz-Unterricht.

Ich beehre mich hiemit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich beabsichtige, hier einen

Tanz-Cours

zu eröffnen. Da das Tanzen nicht bloß zum Vergnügen, sondern auch zur Bildung und Haltung des Körpers beitragen muß, so will ich mich auch namentlich denjenigen Eltern empfehlen, welche mir ihre Kinder anvertrauen wollen. Diejenigen Herrn und Damen, welche also an demselben Antheil nehmen wollen, bitte ich, sich nächsten Montag bei mir im Gasthof zum goldenen Lamm oder indessen bei der Redaktion d. Bl. gefälligst anzumelden. Es empfiehlt sich hiezu höflichst

G. Schnaitthmann,

Tänzer am Hoftheater in Stuttgart.

G m ü n d.

Empfehlung.

Reinen Luiten-Aepfelmost, per Smi 1 fl. 30 kr., bei Abnahme größeren Quantums etwas billiger;
Rechten Kirschegeist, per Maas 1 fl.;
ditto Zwetschenbranntwein, per Maas 1 fl.;
Weinessig, per Maas 16 kr., größere Quantum billiger;
Mostessig, per Maas 6 und 8 kr.,
empfehlte zur gefälligen Abnahme

G. Wezenmaier, Küfer
auf dem kalten Markt.

L o r c h.

Gartenwirthschafts-Eröffnung.

Mit diesem erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß von morgendem Sonntag an meine Gartenwirthschaft am Bahnhof dahier eröffnet ist, zu dessen Besuch freundlichst einladet

Den 17. August 1861.

Carl Curtin.

Die so rühmlichst bekannten

Schweiß-Sohlen

in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken erhalten, daher besonders den Schweiß-Fußleidenden zu empfehlen sind, verkauft für G m ü n d und Umgegend allein, das Paar zu 25 kr., 3 Paare 1 fl. 10 kr. und gibt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt, Herr **A. Müller,** Bortenmacher im Postgäßle.

Frankfurt a/M., im Juli 1861.

Rob. v. Stephanie.

17]



zu lassen, welcher vom letzten Zug in Süssen abfährt, wozu erbenst einladet

G m ü n d.

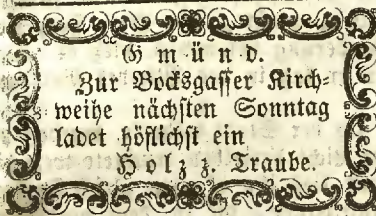
Neben unserer schon angezeigten Omnibusfahrt nach Süssen Morgens 3 Uhr haben wir uns durch vielseitige Aufforderung entschlossen, vom Donnerstag an auch wieder einen Wagen Mittags 12 Uhr von hier nach Süssen abgehen zu lassen, welcher vom letzten Zug in Süssen abfährt, wozu erbenst einladet

A. Weitmann,
Nothhardt,
Omnibusführer.

Arbeiter-Gesuch.

An dem Canal- und Fabrikbau in Ruchen bei Geislingen findet eine größere Anzahl Maurer, Steinhauer, Steinbrecher und Erdarbeiter, im Taglohn oder Akkord bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

Staub & Comp.



G m ü n d.

Zur Bocksgasser Kirche weibe nächsten Sonntag ladet höchst ein Holz z. Traube.

G m ü n d.

Schiller-Lotterie.

Es liegen noch 60 Gewinne bei mir, welche sogleich abgeholt werden können.

F. A. Jori.

G m ü n d.

Logis-Vermiethung.

Den obern Stock in meinem Hause, bestehend in drei schönen, ineinander gehenden Zimmern, Küche, Magdkammer und allen sonstigen Erfordernissen, hat bis Martini zu vermieten

Controleur Bichler's
Wittwe.

L o r c h.

Der Unterzeichnete hat

zwei Doppelflinten,

welche sich in ganz gutem Zustand befinden, um billigen Preis zu verkaufen.

Den 15. Aug. 1861.

Karl Fritze,
Gemeinderath.

G m ü n d.

Gesuch.

Einen kleinen deutschen Ofen sucht zu kaufen. Wer? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Einige ordentliche Herrn nimmt in die Kost

Schlosser Storr.

c1]

G m ü n d.

Zu vermieten.

Ein schönes Logis ist in der vordern Schmidgasse No. 122, zu vermieten.

G m ü n d.

Dienst-Antrag.

Es wird sogleich ein ordentliches Mädchen vom Lande in Dienst zu nehmen gesucht. Wo? sagt die

Redaktion.

G m ü n d.

Ein junges graues Hündchen hat sich am Mittwoch verlaufen.

Zu erfragen bei der

Redaktion.

Verlorenes.

Auf der Straße von Gmünd nach Göggingen ist ein Geldbeutel mit circa 10 fl. verloren gegangen. Der rebliche Finder wird ersucht, denselben gegen gute Belohnung abzugeben bei der

Redaktion.

Thuringia.

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Grundkapital: Drei Millionen Thaler, wovon 2,500,000 Thlr. begeben

1860 Prämien-Einnahme: 676,902 "

Reserven einschließlich Kapitalreserve: 329,155 "

Genannte Gesellschaft fährt fort, zu billigen und festen Prämien Feuer-, Lebens- und Transportversicherungen aller Art abzuschließen; besonders empfiehlt sie sich bei herannahender Grundzeit auch für Vermittlung von Landwirthschaftlichen Versicherungen. Zur Ertheilung von Antragsformularen und jeder näheren Auskunft ist jederzeit bereit.

Lorch im August 1861.

Apotheker Seeger,
Agent der Thuringia.

Stuttgart, 14. Aug. Wie wir hören, ist die Regierung gesonnen, in den nächsten drei Jahren für die Bahnstrecken von Rottenburg nach Horb und von Heilbronn bis Neckarelz nicht nur sämtliche Vorbereitungen zu treffen, sondern den Bau selbst, soweit die disponiblen Mittel zureichen, in Angriff zu nehmen. Dagegen soll die Linie Hall-Grailsheim vorerst im Anstande belassen werden. — In der gestrigen Sitzung der Abgeordneten-Kammer wurde die Berathung über den Entwurf einer neuen Gewerbeordnung erledigt. Es tritt eine kleine Pause von sechs Tagen ein, indem die nächste Sitzung am Dienstag mit der Zusammenstellung der Beschlüsse über die Gewerbeordnung und die Berathung der Motion des Abg. Reyscher in Betreff der kurfürstlichen Frage beginnt. — Die zweite Schlossplatzfontaine ist nunmehr auch aufgesetzt und werden dieser Tage beide Wasserwerke springen.

Ulm, 12. Aug. Bis tief in die vergangene Nacht hinein hat die hiesige Turngemeinde das Andenken an Fahnen und den Beginn des Turnens auf der Hasenheide gefeiert. Die Trinkhalle auf dem Brenner war festlich mit farbigen Lichtern beleuchtet und mit einer Menge Flaggen und Fahnen geschmückt. Nachdem der Sprecher, Buchhändler Frei, den Spruch verlesen hatte, womit die hiesige Gemeinde, der Vorort des schwäbischen Turnbundes, die in Berlin versammelten Turner begrüßte, hielt Pfarrer Abrecht die Festrede von Fahnen Verdiensten um das deutsche Vaterland. Niederklang und Musik wechselten dann mit einander, und die zahlreichen Trinksprüche bei dem Banket erhöhten die begeisterte Stimmung des schönen Festes.

Leipzig, 11. August. Gestern Abend nach 9 Uhr veran-

laßte ein an sich unbedeutender Konflikt zwischen einigen Handlungsdienern und Handarbeitern und das Dazwischentreten der Polizei einen Straßenauflauf, der sich bis auf den vor dem Polizeigebäude gelegenen Marktplatz zog, wo er aber durch das kräftige Auftreten der Communalgarde und durch die Arretirung eines Cigarrenmachers, der seine Umgebung gegen die Polizei aufzureizen suchte, schnell zerstreut wurde. Möglicherweise wird der Cigarrenmacher seine unberufene Einmischung noch fernere weit zu büßen haben.

Wien, 13. August. Der „Wanderer“ enthält das Telegramm aus Pesth von diesem Tage: Der Kaiser empfängt die Präsidenten beider Häuser des ungarischen Langtags am Mittwoch um 2 Uhr.

Wien, 11. Aug. Dmer Pascha hat eine neue Proklamation an die Insurgenten erlassen, in welcher er sie abermals und zum letztenmale auffordert, binnen 14 Tagen die Waffen niederzulegen und die in der ersten Proklamation enthaltenen Zusicherungen wiederholt. Wie man hört, hat ein Adjutant des Sultans dem Seraskier den Befehl überbracht, diese letzte Proklamation zu erlassen. Der rückständige Sold an die Truppen der rumelischen Armee ist vollständig ausbezahlt worden. Vorausichtlich wird auch diese neueste Aufforderung, die Waffen niederzulegen, ohne Erfolg bleiben, und man kann sich für überzeugt halten, daß binnen Kurzem in jenen Gegenden ein blutiger Krieg beginnen wird, dessen Ausgang und Folgen sich nicht berechnen lassen, insbesondere da es evident ist, daß die Insurgenten auswärtigen Einflüssen gehorchen, welchen es zugeschrieben werden muß, daß die Bewohner der Herzegowina im Stande sind, durch

neun Monate unter die Waffen zu stehen. Die Insurgenten sollen über 20,000 Mann stark sein und an Waffen keinen Mangel haben. In Montenegro befinden sich große Quantitäten von Munition, ebenso bestätigt es sich, daß die Insurgenten Artillerie besitzen.

Paris, 14. Aug. Gestern fand die Einweihung des Boulevard Malesherbes statt. Die Rede des Kaisers enthielt nichts Politisches. Er forderte die Municipalität auf, für die armen Klassen zu sorgen, und sagte, die Herabsetzung der Steuern auf Lebensmittel gehöre zu den ersten Nothwendigkeiten.

Warschau. Gestern ließ der Statthalter Plakate anschlagen, welche das Publikum vor einer morgigen Demonstration warnen und jede Festlichkeit verbieten. Die Schließung der Läden ist bei strenger Strafe verboten.

Amerika. Es bestätigt sich jetzt von allen Seiten, daß die Schlacht am Bull Run durchaus gegen den Willen des Oberbefehlshabers, des Generals Scott, stattfand, und daß vielmehr das Drängen einer entschiedeneren fanatischeren Partei zu Washington den Präsidenten Lincoln für eine kühnere Aggressivpolitik gewann und dieser dann den General Scott zur Ergreifung der Offensive nöthigte. Nach einem Briefe der Allg. Ztg. aus New-York war die unendlich langsame, den Enthusiasmus des Volkes gänzlich ruinirende Strategie des Generals Scott vom Publikum, von der Presse, vom Kongress so entschieden verdammt worden, daß der Präsident auf die Annahme eines andern Feldzugsplanes drang.

Die goldene Uhr.

Eine Erzählung von Beatus Dodi.
(Fortsetzung.)

„Sie haben also doch wirklich den Bolzen vergessen,“ sagte Alida zu dem Doctor, da sie den Schlitten wieder zu Stande gebracht hatten.

„Ja, ich muß Ihnen sagen, da mir da unten etwas Blankes in die Augen fiel, so glaubte ich, daß ich möglicherweise hätte einen Thaler aus der Tasche fallen lassen, und indem ich schnell darnach griff, zog ich den Bolzen aus. Sehen Sie, es ist die Wahrheit; aber Gott sei Dank, daß kein Unglück passiert ist.“

„Sie sind wirklich ein drolliger Mann,“ rief das junge Mädchen lachend, „aber passen Sie nur jetzt gut auf, denn wenn wir noch einmal umwerfen, so nimmt das Hurrah kein Ende.“

Im Wittenseer-Krug wartete ein großer Frühstückstisch der Gesellschaft und hier gieng es lustig her. Der Doctor war recht in seinem Element, er lachte und sprach mit Allen, und sah überhaupt so glücklich und zufrieden aus, daß Alida kaum die Augen von ihm wenden konnte, indem sie mit Vergnügen des sonst so besonnenen, stillen Mannes lustige Sprünge betrachtete, oder sein heiteres, übermüthiges Lachen und Schwätzen hörte. Das ging: Doctor hier und Doctor dort, und Alle behandelten ihn mit einer Herzlichkeit und Güte, die nicht verschlitten, einen tiefen Eindruck auf Alida zu machen.

„Doctor Them macht sich recht wichtig heute; aber er wird sich wohl hüten, mir zu nahe zu kommen, mit mir ist nicht zu

spaken, obgleich ich nicht studirt habe,“ sagte der junge Sespersen zu Alida, indem er vertraulich sich über sie beugte.

„Das brauchen sie nicht zu fürchten, Herr Sespersen,“ erwiderte sie kalt und zog ihren Stuhl zurück. „Kenne ich den Doctor recht, so wird er Sie kaum beunruhigen, denn er läßt sich nicht mit Jedem ein.“

„Nein, er nimmt sich wohl in Acht!“ rief er lachend. Aber nun will ich Ihnen Etwas sagen, wenn Sie Schweigen wollen. Ich habe dem Stallknecht eine Mark gegeben, damit er, wenn wir zurückfahren, den Halsriemen bei des Doctors Pferd recht fest anschnallt, das kann es nämlich nicht leiden und wird sich dann fortwährend bäumen. Dann sollen Sie sehen, was es für einen Erdbel giebt. Sie können ja in meinem Schlitten fahren, der ist ohnehin viel hübscher.“

„Ich danke Ihnen Herr Sespersen, sowohl im Namen des Doctors als meinethwegen. Was den Doctor angeht, so setzt er sich nicht so leicht Knabenstreichern aus, und was mich selbst betrifft, so bin ich ja gewarnt.“ Mit diesen Worten stand sie auf und wendete sie sich von ihm, welcher glühend roth vor Zorn ihr nachsah. Bald nachher verließ er die Stube und nahm Platz im Gastzimmer, wo er seinen Neger in Punsch extränkte, indem er, wie es heißt, traktirte. Als die Gesellschaft gegen Abend jubelnd und singend sich auf den Heimweg machte, war Herr Sespersen nicht zugegen. Er hatte Verhinderung bekommen, hieß es. Das hatte er auch wirklich; denn er lag in des Wirthes Bett und söhnte gottszämmerlich.

Indem der Schlittenzug sich der Stadt näherte, wurden die Fackeln angezündet; das rothe Licht derselben leuchtete weit hin über den gestorenen Schnee und ließ ihn glänzen gleich Tausenden von Edelsteinen. Die Musikbände, die in dem vordersten, größten Schlitten sich befand, spielte eine lustige Melodie, und mit donnerndem Hurrah fuhr man über die Schleusenbrücke in die Stadt, wo ein Salut von Kanonenschüssen die Heimkehrenden begrüßte.

„Das ist unvergleichlich! Gott, wie bin ich glücklich!“ rief Alida, indem sie in ihrer Freude des Doctors Hand ergriff und sie fast geküßt hätte.

„Gott segne Sie für diese Worte“, entgegnete er bewegt, indem er ihre Hand an seine Lippen führte.

Fortsetzung folgt.

Schorndorfer Brod-Preise vom 14. August 1861.

8 Pfd. weißes Brod kosten	36 fr.
8 " schwarzes " "	34 fr.
1 Kreuzerwecken wiegt	5 Roth
Gewöhnliche Verkaufspreise des Fleisches.	
1 Pfund ganzes Schweinefleisch	13 fr.
1 Pfund abgezogenes ditto	12 fr.
1 Pfund Lachsfleisch	13 fr.
1 Pfund Rindfleisch	12 fr.
1 Pfund Kalbfleisch	11 fr.

G m ü n d. Ergebniß des Fruchtmarktes am 14. August 1861.

Getreide- Gattungen.	Voriger		Neue Zufuhr.	Gesammts- Beitrag.	Hutiger		Im Rest geblieben.	Höchster Durch- schnitts- preis.		Wahrer Mittel- preis.		Niederster Durch- schnitts- preis.		Verkaufs- Summe.		In Vergleichung geg die letzte Schranne u. die Durchschnittspreise mehr weniger der Ctr. der Ctr. fr. fr. fr. fr.			
	Mess.	Säcke.			Ctr.	Pfd.		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kernen	11	49	72	162	76	1	7	24	7	10	6	54	1168	25	17				
Weizen	6																		
Roggen	1					1													
Berke	4					4													
Haber																			
Erbsen																			
Biden																			
Ackerbohnen																			
Linzen																			
Summe	23	72	72	162	76	6							1168	25					

Schranne-Ausschreiber Joh. Rudolph sen.